

Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Band: 1 (2008)

Heft: 2

Rubrik: Aus den Verbänden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SZSV: Parlamentarische Initiative

Gerechtigkeit für Schutzdienstpflichtige

Schutzdienstpflichtige stehen heute vermehrt ausserhalb der Arbeitszeit im Einsatz. Der Erwerbsersatz geht aber meist an die Arbeitgeber. Nationalrat Walter Donzé hat nun eine parlamentarische Initiative eingereicht, dank der Wochenendeinsätze zumindest mit einem Ruhetag entschädigt werden müssen.

Der Zivilschutz hat zunehmend Aufgaben für die Gemeinschaft zu übernehmen, die bisher die Armee leistete. Grossanlässe finden meist am Wochenende statt, entschädigt werden die Schutzdienstleistenden mit einem bescheidenen Sold pro Tag. Wenn sie im Monatslohn angestellt sind, geht dieser Lohnersatz an den Arbeitgeber. So arbeiten Angehörige des Zivilschutzes bei Wochenendeinsätzen ohne Ruhetag und werden noch um ihre Entschädigung geprellt, erklärt Nationalrat Walter Donzé.

Kompensation verlangt

Das geltende Recht verpflichtet Arbeitgeber nicht zur Kompensation. Der Präsident des Schweizerischen Zivilschutzverbandes hat deshalb in der Sommersession

2008 eine parlamentarische Initiative mit folgendem Inhalt eingereicht:

«Das Arbeitsrecht (OR) ist so zu ändern, dass Zivilschutzleistenden mindestens ein Ruhetag pro Woche gewährleistet wird, falls sie am Wochenende Schutzdienst leisten und der Arbeitgeber die EO zurückbehält.»



Heute steht der Zivilschutz häufig, wie hier in Adelboden, bei Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft im Einsatz – oft auch am Wochenende.

SZSV: Öffentlichkeit und Zivilschutz

Wir müssen dem Zivilschutz ein Gesicht geben

Die Öffentlichkeit nimmt die Arbeit des Zivilschutzes zu wenig wahr, meint Walter Donzé, Präsident des Schweizerischen Zivilschutzverbandes. Er fordert deshalb:

«Es ist jede Chance zu nutzen, die Einsätze und Aktivitäten des Zivilschutzes bei Ereignissen und im Dienste der Gemeinschaft in den Online- und Printmedien umfassend zu präsentieren.

Wir alle, die wir uns für den Zivilschutz einsetzen und für den Zivilschutz zuständig sind, haben eine wichtige Aufgabe zu erfüllen: Wir müssen dem Zivilschutz eine Stimme und ein Gesicht geben! Angesprochen sind nicht nur die Mitglieder des SZSV und der regionalen Zivilschutzverbände, sondern alle, von den Zivilschutzpflichtigen über die Zivilschutzorganisationen bis zu den kantonalen Ämtern und dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz.

Ich stelle immer wieder fest, dass bei Grosseinsätzen, so auch an der EURO 08, in der Öffentlichkeit fast nur vom Engagement von Polizei und Militär gesprochen und der Zivilschutz ignoriert wird. Dabei leistete der Zivilschutz in den vier Host Cities und in den Public-Viewing-Areas an vorderster Front über 18 000 Dienstage.

Über die Einsätze des Zivilschutzes als Partner im Bevölkerungsschutz ist künftig umfassender und dezidierter zu informieren. Für die aufgebotenen Angehörigen des Zivilschutzes ist es gut, wenn sie merken, dass sie wahrgenommen werden und ihr Einsatz geschätzt wird.»

Erfahrungen austauschen, Horizonte erweitern

Das Seminar 2008 des Schweizerischen Zivilschutzverbandes, das vom 28. bis 30. April 2008 in Schwarzenburg durchgeführt wurde, trug das Motto «Erfahrungen austauschen, Horizonte erweitern». Es wurde von 120 Kaderleuten aus dem Bevölkerungsschutz besucht, darunter 10 Romands und 8 Ticinesi. Der Anlass war eine gute Möglichkeit zur Kontaktpflege und zum Erfahrungsaustausch. Inhaltlich bot er zur Zukunft des Zivilschutzes und zur Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz Grundsatzreferate, Gruppenarbeiten, Workshops und eine Ausstellung.

Die Referate sind abrufbar unter www.szsv-fspc.ch